

Gruppe SPD – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



**SPD-Fraktion
im Kreistag des Landkreises Hildesheim**



**Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag des Landkreis Hildesheim**

Herrn
Landrat
Reiner Wegner

o. V. i. A.

Hildesheim, den 21.03.2013

Anfrage zum Thema Brandschutz und Wärmedämmung

Sehr geehrter Herr Landrat Wegner,

In dem Bericht des NDR Fernsehens mit dem Titel "Wärmedämmung - Der Wahnsinn geht weiter" (Sendedatum: 26.11.2012 21:00 Uhr abrufbar unter http://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/haushalt_wohnen/minuten667.html) werden die Gefahren die von Wärmeisoliationsverbundsystemen die auf Polystyrol (Handelsname "Styropor" oder "Styrodur" u.A.) basieren untersucht. Dabei wurden auf Gefahren hinsichtlich des verminderten Brandwiderstandes und des Austretens hochgiftiger Stoffe während eines Brandes hingewiesen. In den verwendeten Bausstoffen ist der Stoff "Hexabromcyclododecan" (HBCD) enthalten. Der Stoff wird als Flammschutzmittel eingesetzt, besitzt jedoch ein erhebliches Gefährdungspotential. Insbesondere im Brandfall kann hochgiftiges Dioxin freigesetzt werden.

In den verwendeten Putzen und Farben zur Abdeckung der Wärmedämmplatten ist der Stoff "Terbutryn" enthalten. Die Wände sind durch die massive Dämmung erheblich kühler als herkömmliche Fassaden und neigen zur Algen- und Schimmelbildung. „Terbutryn“ wird in Dispersionsfarben eingemischt und verhindert die Algenbildung zumindest während der Gewährleistungszeit von fünf Jahren. Der Stoff wird allerdings ausgewaschen und über die Regenwasserableitung in die Umwelt freigesetzt. „Terbutryn“ ist ein Pflanzengift welches keine Zulassung als Pflanzenschutzmittel, z.B. in der Landwirtschaft hat.

Vor diesen Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilen die Kreisverwaltung und die Feuerwehren die im Beitrag dargestellte Einschätzung, dass von den Verbundsystemen (s.o.) eine erhebliche Umweltgefährdung und Brandgefahr ausgeht und Brände solcher Systeme die Löscharbeiten erheblich erschweren?
2. Haben die Feuerwehren Vorsorge getroffen, um der besonderen Brandgefahr Rechnung zu tragen, z.B. hinsichtlich der Ausrüstung oder der Ausbildung?
3. Welche Maßnahmen haben die Feuerwehren ergriffen um Einsatzkräfte und andere Personen im Brandfall zu schützen?

Fraktionsbüro der SPD-Kreistagsfraktion Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim ☎ (05121) 309-2881, -2891, Fax -2889	Fraktionsbüro Bündnis 90/Die Grünen Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim ☎ (05121) 309-2791
e-mail: spd_kreistagsfraktion@web.de Internet: www.spd-kreistagsfraktion-hildesheim.de	e-mail: gruenehi@gmx.de Internet: www.gruene-hildesheim.de

4. Welche Gebäude des Landkreises sind mit solchen Verbundsystemen vollständig oder teilweise (Einzelfläche $\geq 50\text{qm}$, Summe aller Flächen $\geq 100\text{qm}$) gedämmt? Sind dort die im Beitrag beschriebenen baulichen Brandbegrenzungen bzw. Brandriegel aus Mineralwolle über den Fenstern oder umlaufend in jeder zweiten Etage installiert? Sind die Zuwege im Brandfall gesichert?
5. Hat der Landkreis Kenntnisse über den Umfang des derzeitigen Eintrags des Pflanzengiftes "Terbutryn" durch Auswaschung von Fassaden in das Regenwasser, wenn nein wird er sich Kenntnisse beschaffen um die Gewässer schützen zu können?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Erika Hanenkamp
Kreistagsabgeordnete

gez. Johannes Dreier
Kreistagsabgeordneter

f. d. R.

Volker Senftleben
Fraktionsgeschäftsführer
SPD-Kreistagsfraktion

gez. Ekkehard Domning
Kreistagsabgeordneter

gez. Ottmar von Holtz
Kreistagsabgeordneter

f. d. R.

Klaus Schäfer
Fraktionsgeschäftsführer
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen